



SPORT

„Havel wäre entsetzt“

Seine Familie repräsentiert die böhmische Linie der großen Dynastie. Karriere machte er als Sportreporter. Ein Gespräch mit Fritz von Thurn und Taxis über seinen Spagat zwischen Schlössern und Stadien.

Prager Zeitung @prager_zeitung · 12. Sep.
 Im #Historienfilm "Jan #Zizka" von Petr #Jákl über den bedeutendsten Heerführer der #Hussiten soll neben Ben #Foster und Sir Michael #Caine auch Til #Schweiger mitspielen. Die Dreharbeiten beginnen nächste Woche, voraussichtlicher Kinostart: 2020. #Tschechien @TilSchweiger



KULTUR

Ungelöste Konflikte

18. 12. 2017
 Ein Bild von einer Hisbollah-Kundgebung im Nordlibanon ist „Tschechiens Pressefoto des Jahres“. Die besten Aufnahmen des Wettbewerbs „Czech Press Photo“ sind derzeit im Altstädter Rathaus ausgestellt.



SPORT

„Chef wollte ich nie sein“

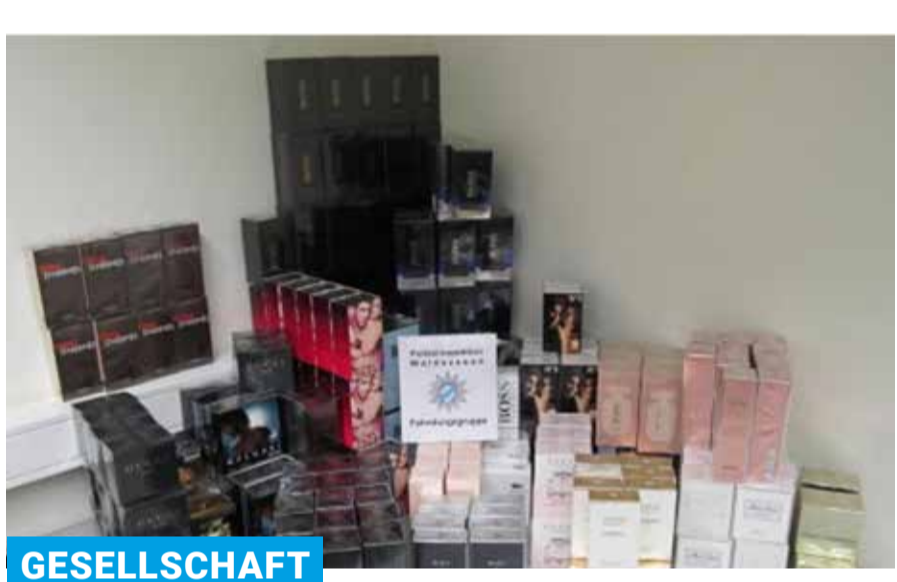
21. 12. 2017
 Seine Familie repräsentiert die böhmische Linie der großen Dynastie. Karriere machte er als Sportreporter. Ein Gespräch mit Fritz von Thurn und Taxis über seinen Spagat zwischen Schlössern und Stadien.



GESELLSCHAFT

Schwerpunkt: Denkmalpflege

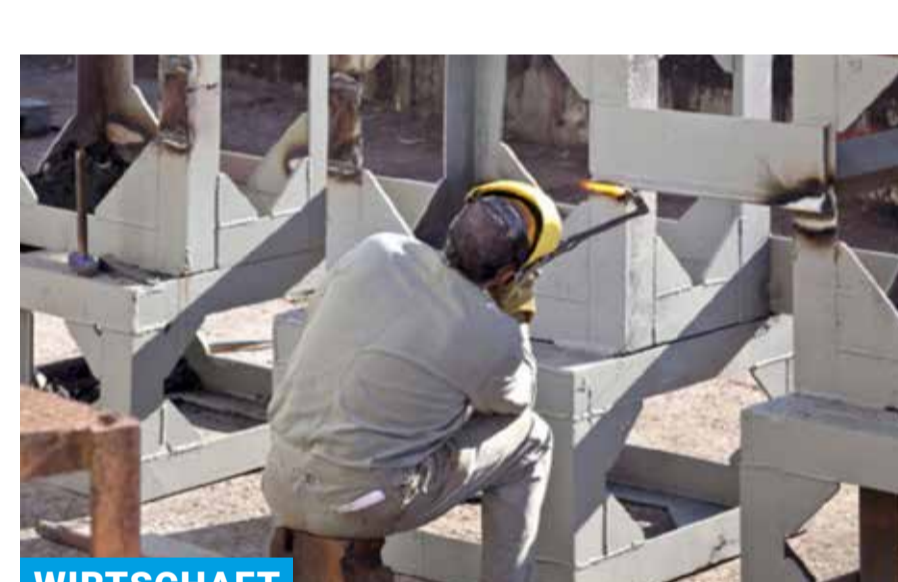
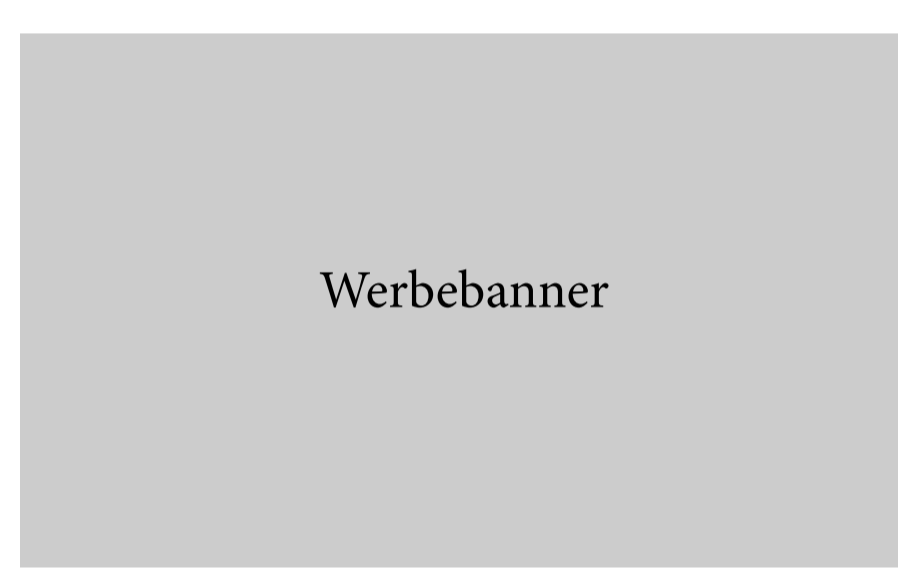
14. 12. 2017
 Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds unterstützt im kommenden Jahr 107 neue Projekte – darunter sind 30 verfallene Kulturstätten.



GESELLSCHAFT

Falscher Riecher

14. 12. 2017
 Polizei stellt an deutsch-tschechischer Grenze hunderte Flaschen mit gefälschtem Markenparfüm sicher.



WIRTSCHAFT

Warum Tschechen so wenig verdienen

15. 6. 2016
 Gut gearbeitet, aber noch immer schlecht bezahlt. Was muss geschehen, damit die Löhne hierzulande steigen?



PRAG.ER.LEBEN

Betrieb bei Jungmann

23. 11. 2017
 Prag erwartet vor und nach den Weihnachtstagen wieder zahllose Besucher – und immer mehr Bars hoffen dann auf zahlungskräftige Gäste. Doch welche davon lohnen sich wirklich?



KULTUR

Ein Leben im Rampenlicht

8. 6. 2016
 Bereits als Kind wusste Soňa Červená, dass sie auf die Bühne gehört. Auch mit 90 Jahren fühlt sie sich dort am wohlsten



REISEN

Zur Löwensafari an die Elbe

4. 5. 2016
 Vor 70 Jahren wurde der Zoo Dvůr Králové gegründet. Später brachte Josef Vágr 2.000 Wildtiere aus Afrika ins Riesengebirge – und schuf einen großen Safaripark.



GESCHICHTE

Karlsbader Geheimnis

29. 6. 2016
 Die Geschichte des Becherovka ist mehr als 200 Jahre alt – und beginnt mit bitteren Magentropfen.



PR-ARTIKEL

Ein bisschen Rom in Prag

4. 5. 2016
 Nullupta quossit, sit eos pore, sum que omno blab inim liquistibus arum sam, tentis nim quia etur soloria quat fuga.

mehr Artikel

Abonnieren Sie unseren Newsletter

oder lesen Sie weitere Artikel:
 ...von Marcus Hundt
 ...aus dem Bereich Sport
 ...aus dem Bereich Gesellschaft

Twitter 243 Follower | Facebook 3759 Fans | Instagram 178 Follower

Wir bedanken uns bei unseren Partnern für die Unterstützung:



POLITIK

„Havel wäre entsetzt“

14.12.2017 – Text: Marcus Hundt, Titelfoto: Věra Petráková

Seine Familie repräsentiert die böhmische Linie der großen Dynastie. Karriere machte er als Sportreporter. Ein Gespräch mit Fritz von Thurn und Taxis über seinen Spagat zwischen Schlössern und Stadien.

Im Sommer 1968, ich war damals 21, reiste ich mit meiner Schwester von Rostock an den Balaton in Ungarn. Unser erster Zwischenstopp galt Prag – einer Stadt, die ich bereits bei meinem Besuch als Abiturient in mein Herz geschlossen hatte.

Am 26. Juli begann unsere Reise. In Prag, so unsere Planung, wollten wir einige Tage bleiben und in einem Studentenwohnheim übernachten. Am Bahnhof fragten wir daher nach der Straßenbahnlinie nach Strahov und kamen so mit Stanislav Bendar [vermutlich lautet sein Nachname Bednár, Anm. d. Red.] ins Gespräch.

ANZEIGE

Werbebanner

Stanislav bot uns sogar an, nach unserer Rückkehr aus Ungarn bei ihm zu übernachten. Während unseres Aufenthaltes in Prag sahen wir auf dem Altstädter Ring und in Strahov friedliche Bürger, die für einen anderen Sozialismus demonstrierten. Das erschloss uns einen völlig neuen Blickwinkel und Ansatz zum Umdenken. Schließlich zeichneten die Medien in der DDR ein ganz anderes Bild von der Reformbewegung – sowohl vor als auch nach dem 21. August.

Nach unserer Rückkehr aus Ungarn am 20. August wohnten wir bei Familie Bendar in Prag. Am darauffolgenden Morgen wurden wir vom dröhnenden Lärm von Flugzeugen geweckt. Der Himmel färbte sich durch die Vielzahl der Maschinen ganz schwarz. Stanislav sagte uns, die Russen seien in die Tschechoslowakei einmarschiert. Am Wenzelsplatz seien russische Panzer aufgeföhren, dort werde auch geschossen. Das Gefühl, das uns beschlich und für Gänsehaut sorgte, kannten wir bisher nur aus Kriegsfilmern und den Erzählungen unserer Eltern über ihre Kriegserlebnisse. Es fehlten nur der Alarm der Luftschutzsirenen, die den Anflug feindlicher Flugzeugstaffeln ankündigten und das „Bellen“ der Flakgeschütze, die den Luftraum schützen sollten. In Gedanken befürchteten wir die Detonation von Bomben.



Hier eine kurze oder notfalls auch längere Bildunterschrift | © Henning Baudler

Nur widerwillig wollte uns Stanislav zum Wenzelsplatz lassen. Er fühlte sich für unsere Sicherheit verantwortlich. Beruhigt war er erst, als wir uns von einem Prager Vorortbahnhof in Richtung Deutschland aufmachten. Vom Hauptbahnhof fuhr kein Zug mehr ab. Wir waren froh, dass wir während unserer Fahrt durch die Tschechoslowakei keinen deutschen Besatzungstruppen begegneten. Sie standen aber angriffsbereit an der Grenze.

Die deutsch-tschechoslowakische Grenze mussten wir zu Fuß überqueren. In Gedanken zogen wir einen Vergleich zu den Vertriebenenentrecks aus ihrer Heimat im Jahr 1945.

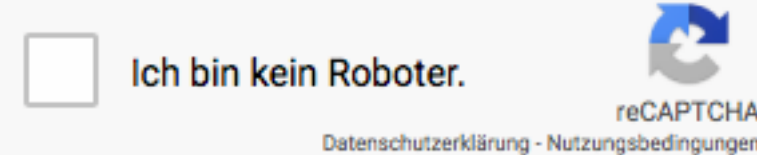
Seite 1 | 2

Artikel teilen

Kommentare

Name

Kommentar



Horst Seehofer

Heute, 16:15 Uhr

Ein Weißbier bitte! Us con rate vel id quo doluptaquam fugia cum verias nus dolorepudae reius, offic to iur apid ea esequas doluptatum nimi, con porem que nam imuscium estincto earibus vellece por autatium et laut velesti nulpa ipsae de ad que erio core sedicab orestiuant, alibus il molo que dit, cullibus vel ma nonsed et omni volupta tquantibus dit eumquis explit ipiciunt.

Mus apelit in es assecatquia por aut imagnam quate optas aut omnis dit lam, sandis init inihillut que voloreh enitatem quasper feribusame non natem ea dundunt atureri ut.

[auf diesen Kommentar antworten](#)

zur Startseite

oder lesen Sie weitere Artikel:

...von Marcus Hundt
...aus dem Bereich Sport
...aus dem Bereich Gesellschaft



Abonnieren Sie unseren Newsletter

Wir bedanken uns bei unseren Partnern für die Unterstützung:

